



Das Verhör mit Galante.

Um 4 1/4 Uhr beginnt die Einvernahme des ersten Angeklagten Thomas Galante. Galante bekennt sich als schuldig und erzählt über Befragen des Vorsitzenden folgendes:

Seit dem Jahre 1899 habe ich in Gemeinschaft mit Horra! Rechnungen gefälscht, d. h. kleine Rechnungen von 1 bis 3 Kronen (nachdem dieselben bereits vom Bürgermeister, respektive vom „Präsidenten der Giunta amministrativa“ gefertigt waren) um Hunderte von Kronen erhöht und sodann den „Reingewinn“ mit Horra! geteilt.

Im Jahre 1900 wurde auch Bigatto der Rechnungsabteilung zugewiesen, welcher nun auch ins „Vertrauen“ gezogen wurde. Da der „Gewinn“ nun in drei Teile geteilt werden mußte, wurden auch die Rechnungen immer höher und höher ausgestellt. Im Jahre 1905 kam schließlich auch Privilegio, infolgedessen in vier Teile geteilt wurde. Galante gibt an, die ersten Jahre sich heiläufig 1000 Kronen jährlich angeeignet zu haben.

Die Verhandlung wird sodann auf morgen verlagert.

Hoftrauer. Für den verstorbenen Erzherzog Rainer wurde eine vierwöchige Hoftrauer, beginnend mit 31. Jänner, angelegt, davon die ersten zwei Wochen volle Trauer, die nächsten zwei Wochen Halbtrauer.

Eine parlamentarische Aktion zugunsten der einberufenen Reservisten. Auf Anregung des Abg. Bobitsky hat sich der Obmann des deutschen Nationalverbandes Abg. Dr. Groß mit sämtlichen bürgerlichen Parteien ins Einvernehmen gesetzt, um eine parlamentarische Aktion zugunsten jener Reservisten einzuleiten, die nun schon seit mehreren Monaten ihren Familien und ihrem bürgerlichen Beruf entzogen und vielfach der Gefahr einer schweren Schädigung ihrer bürgerlichen Existenz ausgesetzt sind Gemäß dem vom Abg. Dr. Groß gemachten Vorschlag haben sich gestern vormittags Vertreter der bürgerlichen Parteien zum Landesverteidigungsminister begeben und an ihn das Ersuchen gerichtet, daß, soweit es irgendwie tunlich ist, die einberufenen Reservemanschaften, ebenso wie dies bei den Reservoffizieren der Fall ist, von vier zu vier Wochen abgelöst werden.

Die Karstüberquerung Goleks. Aus Görz, 28. d., wird gemeldet: Oberleutnant Golek von der Flugmaschinenabteilung in Görz, der Freitag von hier nach Laibach flog, kehrte Sonntag nach einem gefährlichen Fluge nach Görz zurück. Nachdem er bei einem Versuche am Samstag durch Nebel zur Rückkehr gezwungen wurde, flog er Sonntag um 3 Uhr nachmittags vom Laibacher Grieserplatz auf und überflog in 1400 Meter Höhe das Karstgebirge und den Wörthbaumer Wald, verirrte sich dann über einer Wolkenschicht gegen Süden und geriet über den Larnomaner Wald bis ins Monzotol, ehe er wieder die Richtung fand und schließlich nach einem Flug von 1 Stunde 45 Min. in Görz landete. Oberleutnant Golek hat mit den Ueberlandflügen Görz—Laibach und zurück eine hervorragende aviatische Leistung vollbracht.

Eine neue Maßnahme zur Verbesserung der längerdienenden Unteroffiziere. Wie wir erfahren, beabsichtigt das Kriegsministerium neben andern Maßnahmen, die den Zweck verfolgen, die materielle Lage der freiwillig weiterdienenden Unteroffiziere zu verbessern, auch deren Gehältern für die Zeit, die sie als Kranke in einer Militärheilstation verbringen, neu zu regeln, und zwar in einer für diese Unteroffiziere vorteilhaften Weise. Natürlich müssen die hierzu erforderlichen Mittel in das Budget eingestellt werden. Um nun eine Grundlage für die Berechnung dieses Betrages zu gewinnen, hat das Kriegsministerium angeordnet, daß sämtliche Truppen und Anstalten Verzeichnisse vorzulegen haben, in denen die freiwillig weiterdienenden Unteroffiziere, die sich in der Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1912 im Krankenstande eines Garnisons- oder Truppenhospitals, oder eines Marodenhauses befunden haben, angeführt sind. In diesen Verzeichnissen ist auch die Anzahl der Tage, an denen der Unteroffizier im Krankenstande geführt wurde, ferner auch die Angabe, ob er ledig oder verheiratet ist, im letzteren Falle ob nach erster oder zweiter Klasse, anzuführen. Diese Verzeichnisse sind bis Ende Jänner l. J. an jenes Korpskommando, das dem betreffenden Truppenteile in Ergänzungangelegenheiten vorgesetzt ist, direkt einzusenden. Demzufolge sind darin auch die exterritorial dislozierten Abteilungen (Unterabteilungen usw.) aufzunehmen.

Drahtlose Telegraphenstationen in der Oesterreichischen Adria-Ausstellung. Das Handelsministerium, als dessen Vertreter in der Verkehrs- und Propaganda-Sektion der Adria-Ausstellung Oberinspektor Bernhard Jüllig fungiert, beabsichtigt im Verein mit der Telefunken-Gesellschaft eine große und eine kleinere Station für drahtlose Telegraphie in der Adria-Ausstellung zu installieren. Die kleinere Telefunkenstation, welche lediglich Demonstrationzwecken dienen soll, wird an Bord des Dampfers „Wien“ eingerichtet werden. Die größere Station für drahtlose Telegraphie wird den Verkehr mit sämtlichen drahtlosen Stationen der Welt aufzunehmen imstande sein. Ihre Antenne wird auf der Laternenkuppel der Rotunde angebracht werden. Der Apparaterraum dieser drahtlosen Station, welcher dem Post- und Telegraphenbureau benachbart sein wird, wird dem Publikum zur freien Besichtigung zugänglich sein und Beamte der Telefunken-Gesellschaft werden das Befehl der drahtlosen Telegraphie an Hand praktischer Versuche demonstrieren. Den Ausstellungsbesuchern wird es möglich sein, drahtlose Grüße in die Welt zu senden und auch drahtlose Nachrichten zu empfangen. Auf einer eigenen Tabelle werden die jeweiligen Standorte der Oesterreichischen Schiff, welche mit drahtlosen Stationen versehen sind, ersichtlich sein.

Für unsere Soldaten. Der gesamte im Küstenlande für unsere Grenztruppen gesammelte Betrag beläuft sich auf Kr. 53.882 06 und er ist vom Statthalterpräsidium dem k. u. k. Kriegsministerium bereits zur Verfügung gestellt worden. Hiermit erscheint die vom Statthalter Prinzen zu Hohenlohe eingeleitete Sammlung, an welcher sich alle Kreise der Bevölkerung des Küstenlandes in bereitwilligster Betätigung ihrer patriotischen und humanitären Gesinnung beteiligt haben, abgeschlossen. Es wird hiermit allen, die sich an diesem liebreichen Werke beteiligt haben, im Namen der Statthalterei der herzlichste Dank ausgesprochen.

Ein aufsehbarer Einbrecher. Aus Wiener-Neustadt meldet man: Der Oberleutnant des 52. Infanterieregimentes Adalar Taufsig hat in der Wiener-Neustädter Pilotenschule einen neuen Einbrecher eigener Konstruktion vorgeführt, dessen Flugflächen aus einer durchscheinenden glasemalartigen Masse gefertigt sind. Diese Konstruktion ermöglicht es dem Piloten, alles zu sehen, während der Aeroplan selbst in geringer Flughöhe dem freien Auge unsichtbar bleibt.

Die Fahrpreidermäßigung für reisende Kaufleute auf den Lloyd-Schiffen. Der Oesterreichische Lloyd hat für legitimierte reisende Kaufleute inländischer Firmen die 25prozentige Preisermäßigung auf allen Linien auf 40 Prozent erhöht. Der Verein reisender Kaufleute hat an den Lloyd ein Schreiben gerichtet, in welchem er betont, daß dieses Zugeständnis gerade jetzt von besonderer Bedeutung sei, da die geänderten Nachverhältnisse auf dem Balkan eine Verschiebung der Absatzgebiete zur Folge haben werden und der Oesterreichische Handel und Industrie ihr besonderes Augenmerk auf die asiatische Türkei richten müssen. Die kommerzielle Eröberung dieses Gebietes könne nur durch die Soldaten des Handels, durch die reisenden Kaufleute erfolgen.

Aus den Kinematographen. Folgende Buchstift ist eingelaufen: „Erfuche um gest. Aufnahme folgender Zeilen: Das vorgestern im Kino „Edison“ vorgefallene standhafte Gejohle, Gepöhl und Stampfen veranlaßt mich zur Frage, ob der dortselbst diensttunende Wachmann seinen Platz nicht dort inne haben könnte, wo sich die Urheber derartiger Störungen aufhalten, nämlich unten bei den III. Plätzen. Das distinktierte Publikum der I. Plätze hat wohl kaum eine polizeiliche Aufsicht nötig. Ober will der Wachmann die kinematographischen Vorstellungen möglichst gut mitansehen, daß er sitz bei den I. Plätzen steht. Diese Tatsache ist schon von vielen Besuchern der Rinos mißbilligend wahrgenommen worden. Ein Stammgast des Rino „Edison“ für viele.“

Verhaftungen. Wegen Ausschreitungen, Störung der Nachtruhe, Erregung öffentlichen Aergernisses, beziehungsweise Trunkenheit wurden verhaftet: Der Türschleifer D. Walasjovic, der in der Via Castropola beschäftigt ist, der beschäftigungslose Arbeiter Eugen Batic, der Früchtereikäufer Simon Salko aus der Via Sandler und der Marinieur Feliz Trost aus Siffano.

Wegen Zechprellerei wurde hier der Marinieur Peter Kolijerto von Bord des Dampfers „Contessa Adelmia“ verhaftet, weil er in einem hiesigen Gasthause eine größere Beche aufkaufen ließ, ohne Geld bei sich zu haben.

Abgänglich. Am 26. d. hat sich aus ihrer Wohnung die 76 Jahre alte Frau Helene Robella entfernt und ist nicht mehr zurückgekommen. Angaben über den Verbleib der Alten mögen an die Polizeibehörde gelehrt werden.

Parlez vous Français? Berlitz School. Do you speak English? Berlitz School. Parla l'italiano? Berlitz School. Sprechen Sie deutsch? Berlitz School. Govorite li hrvatski? Berlitz School.

Berlitz School. Erlernet moderne Sprachen mit Hilfe der Berlitz-Methode. Am 3. Februar beginnen neue Lehrgänge für Anfänger und Fortgeschrittene. Unterricht wird einzeln oder gemeinsam, im Hause oder in der Schule während des ganzen Tages von Lehrern der entsprechenden Nationalität erteilt. — Sektionsprobe auf Verlangen gratis. Piazza Foro Nr. 17.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Deutsche Sängerrunde. Morgen findet im Restaurant Hirsch eine Ausschüßigung der Deutschen Sängerrunde statt. Beginn um 1/9 Uhr abends.

Apollo-Saal. Freitag, den 31. d. M. findet der letzte Maskenball statt. Anfang 9 1/2 Uhr abends. Entree für Herren 2 Kronen, für Masken 1 Krone. Tanzmeister Privileggi.

Kinematograph „Leopold“, Via Seravia Nr. 37. Programm für heute: „Zwei Bekirrie“, Drama in drei Akten des Hauses „Pharos“. 1200 Meter langer Film. Großartiger Erfolg!

Kinematograph „Ideal“, Viale Carra. Programm für heute: „Die Belagerung von Pittsburg“, eine schreckliche Episode aus den amerikanischen Freiheitskriegen. Zum Schlusse eine tomsche Szene.

Kinematograph „Edison“, Via Seravia Nr. 34. Programm für heute: „Nächeln unter Tränen“, Großartiges Drama in drei Akten. Enormer Erfolg! — Demnächst: Ermete Jacconi im Drama „Vater“, großartige kinematographische Hauptarbeit.

Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 29.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän in M. S. A. Gustav Schwarz. Garnisonsinspektion: Hauptmann Karl Ruder vom Landw.-Inf.-Regt. Nr. 5. Kezliche Inspektion: prov. Fregattenarzt Dr. Guido Buchs.

Drahtnachrichten.

(R. I. Korrespondenzbureau.)

Vor dem Wiederausbruche des Krieges.

Das neue türkische Regime.

Dessa, 28. Jänner. (Pet. Tel.-Agent.) Der hieher gestückete Polizeipräsident aus Konstantinopel ist von hier abgereist. Wien, 26. Jänner. Die Blätter übernehmen die Meldung eines Pariser Blattes, wonach der ehemalige Großvezir Riamil Pascha einen Schlaganfall erlitten habe.

Konstantinopel, 29. Jänner. Die früheren Minister des Innern und der Finanzen, Reschid und Abdurrahman, die sich nach Europa begeben wollten, wurden von der Polizei daran gehindert.

Konstantinopel, 29. Jänner. Das jungtürkische Komitee beabsichtigt, ein Landesverteidigungskomitee zu bilden, das sich bemühen soll, die Souveränität der Türkei über Adriandapel und die Inseln aufrecht zu erhalten.

Konstantinopel, 29. Jänner. Die Pforte erhielt das Anerbieten einer Finanzgruppe, Bons des türkischen Staatschoses im Betrage von einer Million türkischer Pfund für zu übernehmen. Das Finanzministerium verständigte hieron die Banque Ottomane, die statutengemäß bei gleichen Bedingungen das Verkaufrecht besitzt.

Die Note der Balkanbelegierten.

London, 29. Jänner. Das Neutische Bureau erzählt, daß der serbische Gesandtschaftsträger Genic heute um 8 Uhr nachmittag dem türkischen Bevollmächtigten Reschid Pascha die Note der Verbündeten überreichen werde, worin die Verabingung der Friedensverhandlungen mitgeteilt wird. Die serbische Mission werde spätestens am Sonntag, wahrscheinlich aber schon am Samstag nach Belgrad abreisen.

London, 29. Jänner. Die Balkanbelegierten der Friedenskonferenz haben heute der türkischen Mission die Note über den Abbruch der Friedenskonferenz übermittle. In derselben wird ausgeführt, daß trotz mehr als dreiwöchiger Dauer der Verhandlungen kein Schritt nach vorwärts gemacht werden konnte, und der erfolgte Umschwung im politischen Leben der Türkei eine Besserung nicht erwarten läßt, weshalb seitens der Verbündeten die am 26. Dezember 1912 begonnene Friedenskonferenz mit 28. Jänner 1913 für abgebrochen erklärt wird.

Die Haltung der Mächte.

Wien, 29. Jänner. Das „Fremdenblatt“ konstatiert, daß, soweit auch die Kombinationen und Meinungen der europäischen Mächte über den bevorstehenden Entschluß des türkischen Ministerrates auseinandergehen mögen, der Dreibund und die Tripelentente doch vollständig darüber einig sind, daß das neue türkische Kabinett, falls es sich den in der Kollektivnote der Mächte geäußerten Wünschen nicht anpassen sollte, auf eine Unterstützung der Mächte in keiner Weise rechnen könnte. In diesem Sinne sind der Dreibund und die Tripelentente vollständig einig, was mit umso größerem Nachdruck hervorgehoben werden müsse, als anlässlich des Konstantinopler Putsch neuerlich der Versuch unternommen wurde, der europäischen Öffentlichkeit die lächerliche Fabel aufzutischen, als ob Oesterreich insgeheim der jetzigen Umwälzung in der Türkei und damit dem türkischen Widerstande gegen die Annahme der Friedensbedingungen Vorschub geleistet hätte. Weiters besteht darüber, daß in dem unerwarteten Falle einer ablehnenden Antwort der Türkei auf die Kollektivnote der Mächte jede isolierte Aktion unterbleiben müsse, vollkommene Uebereinstimmung.

Sabdenkfähiger Miljutoff über die Balkanreise.

Wien, 29. Jänner. Die „Neue Freie Presse“ veröffentlicht ein Gespräch mit dem von den Balkanländern zurückgekehrten Dumaabgeordneten Miljutoff, welcher zuerst feststellte, daß absolut kein Kriegseifer gegen die Oesterreich-ungarische Monarchie in Serbien zu konstatieren wäre. Man will vielmehr in Serbien mit der Nachbarmonarchie in freiblichen Beziehungen leben. Betreffs Albanien ist auch eine Besserung der Lage zu bemerken. Betreffs der Wiederaufnahme des Balkankrieges erklärte Miljutoff, daß ihm diese fast unvermeidlich erscheine. Hinsichtlich der Haltung Russlands konstatierte Miljutoff, daß Rußland an den durch seine Mitwirkung an der Desinteressennote Poincaré's ausgedrückten Prinzipien festhalte, vorausgesetzt, daß auch die anderen Mächte so handeln. Betreffs der russischen Rüstungen bezeichnet Miljutoff die diesbezüglichen Meldungen als übertrieben. Schließlich erklärte er, daß er hinsichtlich der Streitfrage zwischen Rumänien und Bulgarien eine freibliche Lösung für möglich halte, da beide Länder darauf angewiesen seien.

Offiziersreaktivierungen in Serbien.

Belgrad, 29. Jänner. Laut königlichen Ukas über Reaktivierung mehrerer Offiziere wurde auch Oberst Popovic, der seinerzeit über Begehren Englands in den Ruhestand versetzt wurde, reaktiviert, und zwar, wie der Ukas ausführt, nur für die Dauer des Krieges.

Ein griechischer Kreuzer gesunken?

Konstantinopel, 29. Jänner. Der „Sabah“ zufolge wäre der griechische Kreuzer „Speifei“, der im Seekampfe vom 18. d. getroffen wurde, bei Semnos vor der Mubrosbai gesunken.



Rumänien und Bulgarien.

B u k a r e s t, 29. Jänner. Dem Verlangen Rumäniens entsprechend, werden der rumänische Gesandte in London Mitsu und Dr. Danew ein Protokoll aufnehmen, das die Verfassung der rumänischen Forderungen und der bulgarischen Konzeptionen enthält, und binnen kurzem in Bukarest und Sofia vorzulegen werden wird. Das Ergebnis der Prüfung dieses Dokumentes in Bukarest wird auf die weitere Behandlung der Angelegenheit maßgebend sein.

L o n d o n, 29. Jänner. Wie das Neutourbureau meldet, wurde von dem rumänischen Gesandten Mitsu und dem Sobranjepräsidenten Dr. Danew das Protokoll über die bis her geführten Verhandlungen übergeben und je ein Exemplar nach Sofia und Bukarest geschickt, wo die Verhandlungen auf Grund des Protokolltextes fortgesetzt werden sollen.

In griechischen bulgarischen Kreisen ist man über die neuerlichen Forderungen Rumäniens sehr verstimmt, umso mehr als man sich beiderseits in der Grenzberichtigungsfrage ganz bedeutend genähert hatte und ein günstiges Resultat der Verhandlungen in kürzester Zeit erwarten durfte.

Ultimatum an Bulgarien?

S a l o n i k i, 29. Jänner. Nach aus Sofia hieher gelangten Nachrichten herrscht dort infolge der der Regierung zugeworfenen Nachricht, daß die Ueberreichung eines rumänischen Ultimatum betreffend Abtretung des geforderten Territoriums unmittelbar bevorstehe, große Bestürzung. Der Ministerrat habe trotzdem beschlossen, der rumänischen Territorialforderung nicht nachzugeben, sondern bloß die Bevölkerung des geforderten Gebietes anzuweisen, sich den eventuell einbringenden rumänischen Truppen nicht entgegenzustellen und insbesondere nicht auf sie zu schießen.

Erzherzog Rainer †.

W i e n, 29. Jänner. Die Leiche des Erzherzogs Rainer wurde gestern nachmittag einbalsamiert und wurde abends im Schreibzimmer des Erzherzogs in erzherzoglichen Palais ausgebahrt. Der Alpocassiberg-Sarg ist mit Goldornamenten verziert. Das Zimmer ist schwarz drappiert. Die Leiche ruht in der Galauniform eines Generals der Infanterie im Sarge.

Heute vormittag wurde im Ausbahrungsgemache eine stille Messe gelesen, welcher beiwohnten: die Witwe des verstorbenen Erzherzogs, Erzherzogin Maria Carolina, Erzherzog, Leopold Salvator und Erzherzogin Blanka, Erzherzog Franz Salvator und Erzherzogin Marie Valerie, Erzherzog Friedrich und Erzherzogin Isabella, Erzherzog Karl Stefan und Erzherzogin Maria Theresia, Prinz und Prinzessin August von Sachsen-Coburg-Gotha und Obersthofmeister Graf D'Asini.

G r a z, 29. Jänner. Das Präsidium des Grazer Gemeinderates und der Amtsdirektor begaben sich heute zum Statthalter Grafen Starj-Albringer und trugen ihm die Bitte vor, aus Anlaß des Todes des Erzherzogs Rainer das aufrichtige und tiefgefühlte Beileid der Gemeindevertretung, der Gemeindeverwaltung und der gesamten Bevölkerung von Graz an die Stufen des H. Thrones gelangen zu lassen, sowie auch Ihre k. u. k. Hoheit, die Durchlauchtigste Frau Erzherzogin Maria Carolina hievon in Kenntnis zu setzen.

In der heutigen Sitzung des Gemeinderates hielt Bürgermeister Dr. v. Fleischhacker dem verstorbenen Erzherzog Rainer einen tief empfundenen Nachruf, den der Gemeinderat lebhaft anhörete.

B e r l i n, 29. Jänner. Das Armeeverordnungsblatt veröffentlicht folgende Ab. Kabinettsorder: Um das Angeben des aus dem Leben geschiedenen Erzherzogs Rainer von Oesterreich, k. u. k. Hoheit, zu ehren, bestimme ich: 1. sämtliche Offiziere des Niederrheinischen Füsilierregimentes Nr. 39, dessen Chef der verewigte Erzherzog war, legen auf acht Tage Trauer an; 2. an den Trauerfeierlichkeiten hat eine Abordnung dieses Regimentes, bestehend aus dem Kommandanten, einem Stabsoffizier, einem Hauptmann und einem Oberleutnant oder Leutnant, teilzunehmen.

Oesterreichisches Abgeordnetenhaus.

W i e n, 29. Jänner. In fortgesetzter zweiter Lesung des Epidemiegesetzes bepricht Minister des Innern Freiherr von Heinold zunächst die Aenderungen, die der Ausschuss vorgenommen habe, denen die Regierung im wesentlichen beipflichtet. Die bezüglich der Tuberkulose und der Syphilis gegebenen Anregungen seien inhaltlich vollkommen gerechtfertigt. Es sei gewiß die wichtigste und vornehmste Pflicht der Staatsverwaltung, sich mit allem Nachdruck und mit allen Mitteln

dafür einzusetzen, um diese größten Feinde des Volkswohles zu bekämpfen. Allgemein sei man aber auch dahin einig, daß zur Bekämpfung dieser gefährlichen Krankheiten wesentlich andere Maßnahmen notwendig sind, als zur Bekämpfung von Epidemien im eigentlichen Sinne. Die Maßnahmen zur Bekämpfung der Tuberkulose und der Syphilis seien soziale Probleme, deren Lösung bisher nicht gelungen sei. Durch das Gesetz werde keinerlei Eingriff in die bestehenden Verhältnisse geführt werden. Es trete auch keine Mehrbelastung der Gemeinden ein, da ihnen, abgesehen von der Entgegennahme und der Behandlung von Anzeigen, keinerlei Verpflichtungen auferlegt werden. Der Minister sprach sich schließlich gegen die Rückverweisung der Vorlage an den Ausschuss aus, da hiedurch keine wesentliche Aenderung des Entwurfes zu gewärtigen sei. Er bittet das Haus, den vorliegenden Entwurf im Interesse der Bevölkerung anzunehmen. (Lebhafte Beifall und Handklatschen.)

Dementi.

B r ü n n, 29. Jänner. Die von mehreren Wäldern gebrachte Nachricht von einem beabsichtigten Rücktritt des Statthalters Grafen Serenzyi entbehrt, wie an zuständiger Stelle erklärt wird, jeder Begründung.

Das Befinden Gardines.

V e l b i, 29. Jänner. Die Heilung der Wunde des Vizekönigs geht nur langsam vor sich, da sich ein kleiner Fremdkörper in der Wunde befindet. Es dürfte eine weitere Untersuchung mit Röntgenstrahlen notwendig sein.

Rußland.

P e t e r s b u r g, 28. Jänner. Der russische Militärbevollmächtigte in Konstantinopel Generalmajor Holmsen ist zum Brigadecommandeur der ersten Grenadierdivision ernannt worden.

P e t e r s b u r g, 28. Jänner. Gestern, am zweiten Tage des Ausstandes, streikten 10 000 Arbeiter in den Hüttenwerken. Es hat sich kein Zwischenfall ereignet.

D e s s a, 28. Jänner. Seit 10 Tagen hat sich kein weiterer Cholerafall ereignet. Die letzten zwei Erkrankten sind genesen.

S e k a t e r i n e n b u r g, 29. Jänner. (Pet. Tel.-Agent.) Durch eine Explosion in einem Weinhaufe wurde eine Person getötet und fünfzehn verletzt, davon eine Person lebensgefährlich.

Die Sufragetten in Aktion.

L o n d o n, 29. Jänner. Bei den Ausschreitungen der Frauenstimmrechtlerinnen wurden gestern abend auch am Gebäude der Hamburg-Amerika Linie einige Fensterscheiben eingeschlagen. Der angerichtete Schaden wird auf mehrere Tausend Kronen geschätzt.

Pariser Verbrechen.

P a r i s, 29. Jänner. Im Walde von Senard, wo im vorigen Jahre die Automobilräuber Bonnot und Genossen ihre verbrecherischen Anschläge verübten, wurden gestern abend von mehreren Radfahrern Revolverattentate gegen die Automobile zweier Pariser Warenhäuser verübt. Die Chauffeurs, die von den Kugeln nicht getroffen wurden, konnten sich retten, indem sie mit der größten Schnelligkeit davon fuhrten. Die von der Gendarmerie noch nachsich aufzunehmenden Nachforschungen blieben ohne Erfolg.

P a r i s, 29. Jänner. Auf Grund einer Strafanzeige wurde hier der Direktor einer Privatbank, Marquis de Faymaraud, wegen Veruntreuung verhaftet.

Kautschukstempel

Herfort schnell und billig Jos. Krmpotik, Pola.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 29. Jänner 1913.

Allg. meine Uebersicht:

Das Hochdruckgebiet hat sich wieder südwärts verlagert, das Barometerminimum im NW ist stationär geblieben.

In der Monarchie trüb, meist NE-lische Winde, im N Schneefälle, zunehmender Frost; an der Adria trüb, E-lische Winde, im N kühler, im S wärmer. Die See ist bewegt.

Voraussetztliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Aufheißende abnehmende Bewölkung, mäßige Bora fortwährend, Kälte zunehmend.

Barometerstand 7 Uhr morgens 764.9 2 " nachm. 765.6 Temperatur um 7 " morgens + 4.0 2 " nachm. + 4.6 Regenüberschuss für Pola: + 6.2 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm: 9.6° Ausgegeben um 8 Uhr 30 nachmittags

Eingefendet.

Das Klageged der Selbstverschuldung

wird tagtäglich in ungezählten Variationen gesungen. Besonders schmerzhaft klingt es, wenn veraltete Leiden den Menschen zu der Einsicht zwingen, daß er leicht sich hätte helfen können, wenn er nur beizelten etwas getan hätte. Das gilt vor allem für vernachlässigte Katarakte. Wer gegen neue Katarakte sofort Fajst, nicht Sodener Mineralwässer gebraucht, wird Katarakte gar nicht ins chronische Stadium kommen lassen. Aber auch bei chronischen Katarakten sind Fajst auch Sodener eine ausgezeichnete Hilfe, die nicht bringen genug empfohlen werden kann. Man verlange aber ausdrücklich „Fajst“ Sodener und weise alle Nachahmungen entschieden zurück.

HOTEL IMPERIAL

Vom 1. bis Inklusiv 15. Februar 1913

Internationale Lustige Abende

unter Leitung des populären Humorfest- und Vortrags-Künstlers

JACQUES PAUL.

Elza Rosen, Wiener Genre-Sängerin; Elza Walter, Cabarettistin; Adolf Josef, Klavier-Humorist; Rita Kortes, vom deutsch. Land-Theater in Prag; Frühl Polly, Sourette. - Vollständig neues Programm! Beginn 8 Uhr abends. Entree Kr. 1.50.

Nur eingekühlt zu trinken ist der



ORIGINAL

Generalvertreter für Osterreich

S. CLAI :: POLA

Via Sergia 13. Telephon 160.

Advertisement for Istarska Posujilnica (National Bank) with details on deposits and interest rates.

„Kosmos“, Handweiser für Naturfreunde 1913 und „Gartenlaube“ beginnend mit dem Romane „Lotte Bore“ von B. Heimburg, erschienen soeben die ersten Hefte. Zum Bezuge dieser prachtvollen Journale ladet ergebenst ein G. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger

Various real estate and service advertisements including furnished rooms, apartments, and a piano teacher.

# Hotel „Cempio d'Augusto“

Via Augusta 4

Samstag, den 1. Februar

großer

## Hausball

■■■

Alle Freunde und Bekannten sowie die Herren der k. u. k. Kriegsmarine und des k. u. k. Heeres sind höflich eingeladen.

Entree Herren 1 Kr., Damen frei. — Beginn 8 Uhr abends.

Für Musik, gute Speisen und Getränke wird aufs Beste gesorgt. Hochachtungsvoll

67

D. Marjanović.



Sieben erschienen: 64

## Arman Reis' Werke

Erster Band

Aus den Wanderprotokollen

im Xenion-Verlag zu Leipzig.



## Restaurant Burget :: Veruda

Samstag, 1. Februar

großer

## Hausball.

EINTRITT

Herren 1 K, Damen frei.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflich ein

Katharina Burget

Restaurateurin.

60



## Tüchtige Wirtsleute auf Rechnung

53

werden gesucht für ein gutes Gastgeschäft gegen Kautions. Anzufragen

Gösser Bierdepot

Via Carlo Defranceschi Nr. 3.



## Am Monte Paradiso

neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot, Via Siana, gegenüber dem Verpflegungsmagazin (Tramwayhaltestelle).

81



## Kalender 1913

1913

In reichster Auswahl zu haben

Jos. Krmpotić

Pola, Piazza Carli Nr. 1.



## HILFE

gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Hälensee 6. (Rückporto erbeten.)

65

# K. K. priv. Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe

Zentrale: Wien

(Kapital und Reserven zirka 245 Millionen Kronen)



## Die Filiale in Pola

beschäftigt sich mit allen bankgeschäftlichen Transaktionen.

Emittiert Sparbücher.

Eröffnet Kontokorrents.

Aufbewahrung und Verwaltung von Werten im

## Stahlpanzergewölbe.

Vermietet Schrankfächer (Safes) zu billig. Konditionen.

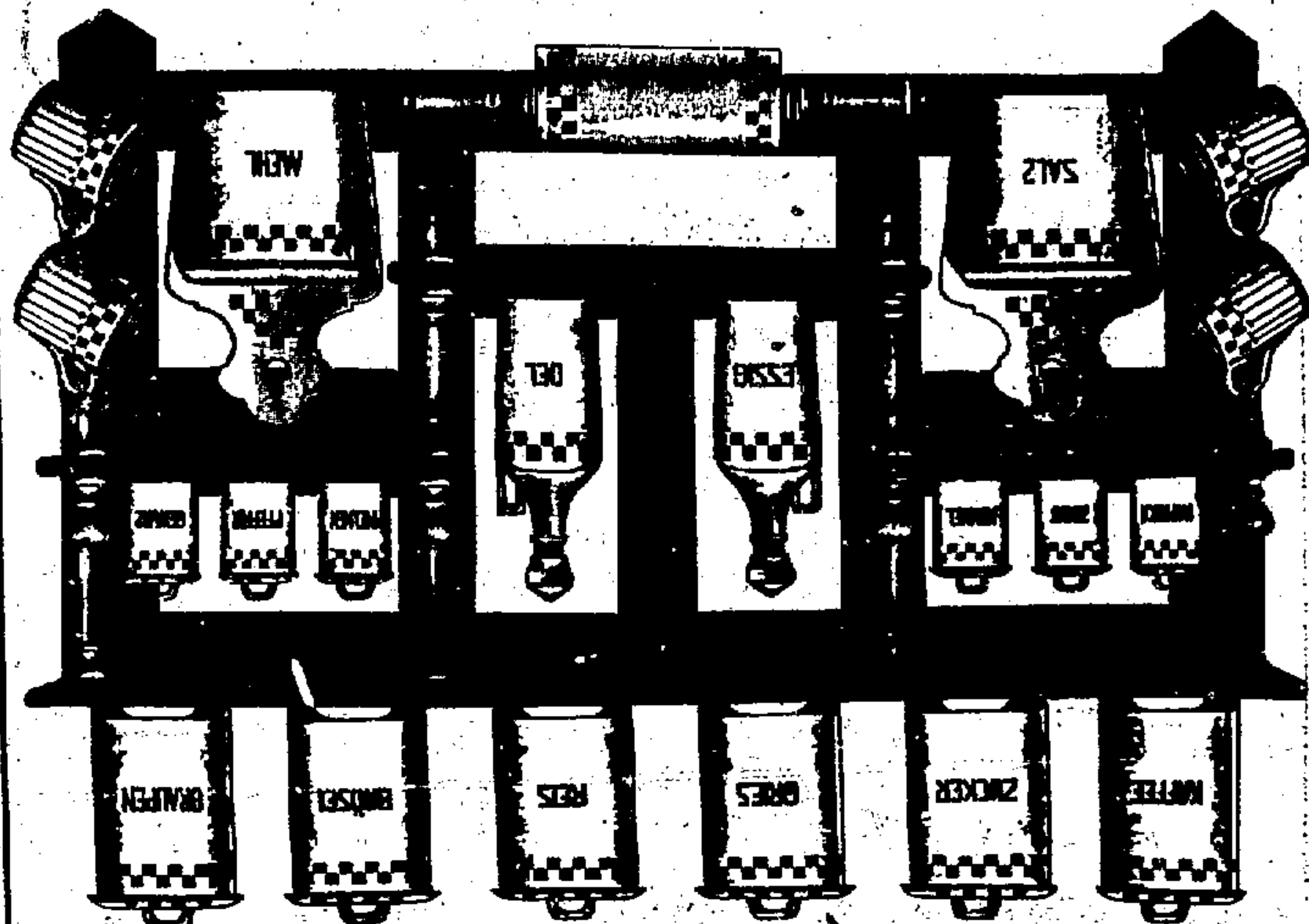
Kauf und Verkauf aller Kategorien von Effekten.

Ausführung von Börsenaufträgen.

Belehnung von Wertpapieren.

Besorgung von

## Militärheiratskautionen.



## Joh. Pauletta

Port' Anrea Nr. 3 POLA Telephone Nr. 112

### Große Auswahl

allerletzter Neuheiten

in Küchenetageren aus Porzellan, ferner sämtlicher Porzellanartikel, wie: Tee-, Kaffee-, Mokka-, Likörservice und andere Tafelaufsätze, sowie alle erdenklichen Küchenartikel zu konvenienten und konkurrenzlosen Preisen.

Das geehrte Publikum wird höflich ersucht, das großartige Lager ohne jeden Kaufzwang besichtigen zu wollen.

85